

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1902

296 (18.12.1902)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

N 296.

ersch. 18. Dez. 1902.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 20 Pf.
Für Reichsgebiet Mk. 1.85 ohne Versch.geb.

Donnerstag den 18. Dezember

Einrückungsgebühr per viergespaltene
Zeile 9 Pf. Inserate erbittet man bis
spätestens 10 Uhr Vormittags.

1902.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

§ Karlsruhe, 18. Dez. Die Sitzungen des Schwurgerichts für das 1. Quartal 1903 beginnen Montag den 12. Januar, Vormittags 9 Uhr. Zum Vorsitzenden ist Landgerichtsdirektor Dürr, zu dessen Stellvertreter Landgerichtsrath Siegel ernannt worden.

** Karlsruhe, 17. Dez. Der geschäftsleitende Vorstand des Bürgerausschusses hat die Vorlage wegen Ankaufs der Strassenbahn geprüft und ist zu dem einstimmigen Antrag auf Genehmigung gekommen. Im Bürgerausschuß, wo die Vorlage morgen zur Berathung kommt, wird sie zweifellos ebenfalls mit großer Majorität angenommen werden.

** Karlsruhe, 17. Dez. Freunde des Bilderbuches und der „Zeichenschule“ von Zeicheninspektor Gyth werden es gerne hören, daß nun eine Anleitung zum Kolorieren erschienen ist, welche eine Ergänzung der „Zeichenschule“ bildet und den Titel „Waldbrod“ führt. Auch eine Serie „Postkarten zum Anmalen“ bringt Gyth im selben Verlag (Baier und Schneider Heilbronn). Zwei erfreuliche, billige Weihnachts- und Neujahrsgebühren für Knaben und Mädchen, welche gerne malen.

** Karlsruhe, 17. Dez. Wir stehen im Zeichen der Postkarte, die nun auch Behrzwenden dienstbar gemacht wird. Der Verfasser des beliebten „Bilderbuches zum Nachzeichnen“ und der „Zeichenschule“, Herr Gyth, hat „Postkarten zum Anmalen“ herausgegeben. Es ist nicht zu zweifeln, daß die löbliche Absicht von Gyth durch diese Weihnachtsausgabe der zeitgemäßen Pflege des Zeichnens und der Farbe im Hause einige Beobachtung zu verschaffen, verwirklicht werden wird.

Grözingen, 17. Dez. Bei den gestern und heute stattgehabten Wahlen für den Bürgerausschuß siegten in der 3. Wählerklasse, wie es nicht anders zu erwarten war, die Sozialdemokraten mit 159 gegen 77 Stimmen, 108 Wahlberechtigte sind der Wahl ferngeblieben. In der 2. und 1. Klasse sind die Wahlvorschläge der Rathhauspartei glänzend durchgegangen.

Feuilleton.

3)

Die Sage vom alten Reinau und der schönen Posthalterstochter von Kaltenherberge.

Eine Weihnachtsgeschichte von H. R. v. Hert.

(Fortsetzung.)

Die so fröhliche Gesellschaft hatte mit Leid geendet; es war für Alle, auch für den Posthalter, in dessen Haus die Affaire gespielt, eine höchst peinliche Sache. Es war drei Tage vor Weihnachten, als diese traurige Geschichte sich zutrug, die über brave Menschen so viel Leid und Bekümmerniß brachte.

Während der junge Graf von M. von seinem Vater mittelst der mitgebrachten Kutsche nach Hause transportirt wurde, mußte der schwer verletzte Forstmeister natürlich auf der Kaltenherberge bleiben. Er erholte sich Dank seiner guten, unverwundlichen Natur scheinbar rasch wieder, und während seiner Pflege, die von seiner herbeigeeilten Gattin und dem Sohne getheilt wurde, hatte letzterer Gelegenheit, manch süßes Viertelstündchen mit der schönen Posthalterstochter zu verplaudern.

Und am heiligen Christabend 1756, als drüben in Tannenkirch und Hertingen die Glocken der Christenheit verkündeten, daß der Heiland

† Bretten, 17. Dez. Vorgestern Nacht stieß Herr Alt-Wödenwirth Scheifele von hier im Walde, auf der Jagd begriffen, auf Wilderer und wurde von einem derselben angeschossen. Der Schuß traf ihn in den Fuß und ist zum Glück unbedeutend. Die Wilderer ergriffen hierauf die Flucht. Es scheinen 4 an der Zahl gewesen zu sein. Zwei derselben wurden von der Gendarmerie bereits ermittelt und in das Amtsgefängniß eingeliefert. Es sind dies 2 Brüder, der ledige 28 Jahre alte Müller und der 23 Jahre alte Tagelöhner Wirt von hier. Die Verhafteten verriethen bisher ihre Verbündeten nicht, doch ist man denselben auch bereits auf der Spur und werden dieselben der eifrigen Fahndung der Gendarmerie nicht entgehen.

† Ettlingen, 17. Dez. Das Großministerium des Innern hat die von der Helios-Elektrizitäts-Gesellschaft gegen den Bezirksrathsbeschluß eingelegte Revision verworfen. Dadurch ist also der Anlage eines Elektrizitätswerkes im Albtthale die Genehmigung versagt.

** Rastatt, 17. Dez. Das Glätteis hat hier einen Todesfall veranlaßt; Schuhwaarenhändler Holzner rutschte aus, fiel zu Boden und zog sich dabei so schwere innere Verletzungen zu, daß alsbald der Tod eintrat. Holzner war früher Wirth auf dem „König v. Preußen“ in Karlsruhe und vorher Kantinier der Lateroffizierschule in Ettlingen.

† Freiburg, 17. Dez. Vor der Strafkammer stand gestern das erst 15 Jahre alte Dienstmädchen Karoline Maier von Breisach wegen Mordversuchs und Diebstahls. Sie hat in Breisach der früheren Herrschaft Schmuckfächer u. s. w. gestohlen, ferner ihrer Herrschaft in Freiburg Ringe, Taschentücher u. s. w. Nachdem die Diebstahle entdeckt und das Mädchen deshalb zur Rede gestellt worden war, versuchte sie aus Rache das 1½ jährige Kind ihrer Herrschaft mit Salzsäure zu vergiften. Das Urtheil lautete auf 3 Jahre 3 Monate Gefängniß.

† Freiburg, 17. Dez. Die Groß-Staatsanwaltschaft setzte auf die Ermittlung des Thäters,

welcher in der Nacht vom 13. auf 14. Dezember in die Apotheke zu Alt-Breisach einbrach und den Apotheker durch einen Messerstich im Gesicht schwer verletzte, eine Belohnung von 300 Mk. aus.

Deutsches Reich.

* Berlin, 18. Dez. Die „Berl. Pol. Nachr.“ glauben auf das Bestimmteste versichern zu können, daß die Nachricht, die Reichsregierung gehe mit der Absicht um, dem Reichstag eine Zolltarifnovelle zu unterbreiten, jeglicher Begründung entbehrt. — Der „Vol.-Anz.“ meldet: Die Darmstädter Bank setzte auf die Greifung des flüchtigen Depotverwalters Reßler eine Belohnung von 3000 Mk. aus. Es ist jetzt festgestellt, daß Reßler sich auf der Flucht mehrere Stunden in einem Hotel in Frankfurt a. M. aufgehalten hat. Von dort aus fehlt jede Spur.

* Berlin, 17. Dez. Das bei Korsör festgekommene Linien Schiff „Wittelsbach“ ist ohne Led, muß aber erlöttert werden, ehe es durch den anwesenden großen Kreuzer „Prinz Heinrich“ und das Linien Schiff „Kaiser Karl der Große“ abgeschleppt werden kann. Zu diesem Zweck sind bereits Prähme von Korsör von der Kieler Werft requirirt worden.

* Berlin, 17. Dez. Heute Mittag wurde die 60 jährige Wittwe Budwig in ihrer Wohnung mit einer Schußwunde in der Stirn todt aufgefunden. Da die Sachen durchwühlt sind, ist ein Raubmord anzunehmen. Das Polizeipräsidium setzte auf die Ermittlung des Urheber des vermurthlichen Raubmords an der Wittve Budwig eine Belohnung von 1000 Mk. aus.

Strasbourg, 17. Dez. Ein Grenzzwischenfall, welcher, wie gemeldet, vor einigen Tagen in der Nähe von La Garde an der deutsch-französischen Grenze sich abspielte, hat seine Erledigung gefunden. Die betreffende deutsche Bohrgesellschaft domizilirt in Wischersleben, deren Angestellte im Uebereifer die Maschinen einige Meter jenseits der Grenze aufgestellt hatten. Die von den französischen Behörden verlangte Kaution von 8000 Frs. für Herausgabe der Maschinen wurde geleistet.

nachträglich stellte sich die Unschuld des Gehenkten heraus.

Was half jetzt jede Einsprache? Der arme Teufel wurde zwar vom Galgen wieder heruntergenommen und christlich beerdigt — aber lebendig machen konnten sie ihn nicht mehr, und seine Frau und seine 6 Kinder erhielten als Entschädigung — nichts. — „Justizirrtum“ — nennt man so etwas, wofür Niemand erhalten und Keiner der Schuldner sein will!

Der junge Ebling hatte keine Lust, sich in österreichische Verpflegung nehmen zu lassen, obwohl man bei uns behauptet, die Österreicher hätten bezüglich der leiblichen Nahrung ein passables Rezept; es laute: „Biel — aber gut!“

Die Posthalterstochter huschte, als sie von dem Bauern genau erfahren, wie die Sache stehe, hinauf in den zweiten Stock, theilte ihrem Geliebten das Geheime rasch mit, steckte ihm eine schwere Rolle Gold zu, drückte ihm unter Thränen einen langen Kuß auf den Mund und sagte dann: „Walthar, wir müssen jetzt scheiden! Ich bleib' Dir tren! Eile, drunten hält unser Oberknecht des Vaters bestes Reitpferd parat. Die Landjäger kommen von Schliengen; sie können möglicherweise bald da sein. Nette Dich nach Basel. Gott sei mit Dir, Walthar, lebe wohl, vergiß Deine Adalgunde nicht!“

Schweiz.

** Basel, 17. Dez. Mit dem Neubau des badischen Bahnhofes in Basel soll nun doch einmal ernst gemacht werden. Mit dem Bau der Lagerhäuser und des Güterbahnhofes wird im kommenden Februar begonnen. Die Basler Handelskommer ersuchte die Regierung des Kantons Basel, dafür einzutreten, daß auf dem neuen badischen Güterbahnhof eine deutsche Zollniederlage errichtet würde. Mit der badischen Regierung sollen alsbald Unterhandlungen gepflogen werden.

Frankreich.

* Marseille 18. Dez. Die Seelente beschlossen in einer Versammlung, unter gewissen Vorbehalten morgen die Arbeit unter der Bedingung wieder aufzunehmen, daß der Ausstand wieder von Neuem beginnen soll, wenn im Parlament nicht ein Gesetz angenommen werde.

Er schloß das theure Mädchen in seine Arme; prallte aber plötzlich zurück; denn von der Strafe her ließ sich Hufschlag und Säbelgerassel vernehmen: es waren die Oesterreicher, die den jungen Ebling verhaften wollten.

Hastig stürzte er nach dem Krankenzimmer zurück und rief noch hinein: „Vater, Mutter, lebt wohl, lebt wohl! Ich muß fort! Die Oesterreicher sind mir auf den Fersen!“ Dann eilte er rasch nach unten und entwischte durch ein Gartentürchen in's Wiesenthal, während die Landjäger geräuschvoll im Hofe abstiegen und zuerst in die Wirthschaft eilten.

Sie fragten nach dem jungen Ebling, der hier anwesend sein mußte. Die Posthalterin erbleichte und konnte sich den Zusammenhang bald zusammenreimen, verlor aber ihre Geistesgegenwart keineswegs und sagte: „Weine, der junge Ebling sei heute Nachmittag nach Staudern geritten, um für seinen kranken Vater die Geschäfte zu besorgen. Will aber 'mal nachsehen, vielleicht ist er auch oben. Die Herren mögen ein wenig Geduld haben!“ Damit zwinkerte sie ihrer Magd mit den Augen und diese stellte den Oesterreichern eine Maß vom Besten hin, was diese sich ruhig gefallen ließen; denn sie kannten diese Marke.

Als die Posthalterin nach oben eilte, begegnete sie auf der Treppe ihrer Adelgunde, und obwohl das Licht nicht sonderlich hell brannte, sah sie doch die verweinten Augen ihres Töchterchens. Nun wußte sie Alles. „So sieht's, Adelgunde? Nun, ein andermal davon! Ist der junge Förster noch da?“ rief sie dann hastig hervor.

„Der ist in Sicherheit, Mutter!“ erwiderte leuchtenden Auges die Jungfrau, „und ich hab' ihm zweihundert Pistolen und des Vaters Reitpferd mitgegeben! Mutter, Du wirst mir darum nicht zürnen; aber ich konnt' nicht anders; das Herz will mir zerspringen; o, Mutter, ich hab' ihn — — —“

„Genug, Adelgunde! Es ist jetzt keine Zeit dazu — aber schlag' Dir jetzt die Gedanken aus dem Kopf; der junge Ebling ist verloren — den!“, einen österreichischen Reichsgrafen so traktiren, daß er zum Krüppel wird oder stirbt! Den! doch!“

(Fortsetzung folgt.)

durch welches die Stärke der Schiffsbefahrung festgestellt und die Arbeit an Bord geregelt wird.

England.

* London, 17. Dez. Auf dem Shannon-Fluß sank in der vergangenen Nacht in der Nähe von Torbert ein zu dem Schiff „Columbia“ gehöriges Boot, in welchem sich der Kapitän, der Steuermann und 2 Matrosen des genannten Schiffes befanden. Alle sind ertrunken.

Der Konflikt mit Venezuela.

Berlin, 17. Dez. Nach privaten Meldungen wird die Stellung Castros täglich schwieriger. Matos, sein Gegner, verweigert ihm jede Hilfe gegen die Verbündeten. Auch Dänemark beschloß seine Ansprüche gegen Venezuela geltend zu machen.

* Caracas, 16. Dez. (Reuter.) Die italienische Gesandtschaft verläßt morgen Caracas. Der italienische Gesandte überreichte heute ein Ultimatum, in der er die Zahlung von 120 000 Pfund Sterling verlangt. Den Schutz der italienischen Interessen übernimmt die amerikanische Gesandtschaft. Von der spanischen und der belgischen Gesandtschaft sind ebenfalls Noten an die venezolanische Regierung gerichtet worden, in denen letztere daran erinnert wird, daß Spanien und Belgien das Recht der meistbegünstigten Nation genießen und im Falle, daß die Forderungen der anderen Mächte bezahlt werden, dieselbe Behandlung verlangen. — Der General der Aufständischen, Hernandez genannt Mocho, ist hier eingetroffen und von Tausenden mit Begeisterung begrüßt worden.

* Caracas, 17. Dez. Der italienische Gesandte hat heute Caracas verlassen.

Caracas, 17. Dez. Das deutsche Kanonenboot „Panther“ ist nach Moracabo abgegangen, um die „Miranda“ und noch andere venezolanische Kriegsschiffe aufzubringen. Vom Gouverneur der Insel Marguerita ging die Meldung ein, daß englische und deutsche Kriegsschiffe unweit des Strandes liegen.

Verschiedenes.

Zell a. S., 15. Dez. Eine heitere Episode aus dem Krieg 1870—71 verdient, der Vergessenheit entrissen zu werden. Es war den 9. Nov. 1870, als der bairische General v. d. Tann bei Coulmiers vor dreifacher Uebermacht der sog. Voire-Armee zurückweichen mußte. Bei dieser Gelegenheit zeichnete sich ein Mecklenburger Füsilier besonders dadurch aus, daß er seinen Posten, welchen er sich so eingerichtet hatte, daß er liegend seinen ganzen Patronenvorrath abfeuern konnte, auf mehrmaliges Zurufen nicht verließ, selbst als die Franzosen in unmittelbarer Nähe auftauchten. Erst als er die letzte Patrone abgefeuert hatte, sah er sich bewogen, den Rückzug anzutreten, wobei der Feind ihm immer Chassepotkugeln nachsandte, ohne jedoch zu treffen. Wohlbehalten gelangte der Füsilier zu seiner Kompagnie. Die Sache wurde König Wilhelm unterbreitet, welcher ihn dafür an seine Tafel zog. Der biedere Mecklenburger entwickelte aber bei dieser Gelegenheit einen Wolfssapport, welcher alle Anwesenden in Erstaunen setzte, sodaß man ernstlich besorgt

war, sein Magen möge bald plätzen. König Wilhelm stellte ihm vor, daß er nun doch endlich genug gegessen habe und dadurch zeige, daß er im Essen sowohl als in der Schlacht das Dreihauen tüchtig verstehe. Darauf wurde er unter Ueberreichung des Eisernen Kreuzes entlassen.

— Prinz Friedrich Leopold von Preußen ist am Sonntag auf der Havel beim Schlittschuhlaufen eingebrochen und mit seinem Adjutanten, der zur Hilfe herbeieilte und selber dabei einbrach, in ernste Gefahr gerathen. Der Unfall geschah auf dem Schwielowsee in der Nähe von Baumgartenbrück. Nachdem der Prinz und sein Begleiter in Sicherheit gebracht waren, wurden sie in der Hermann'schen Gastwirthschaft zu Baumgartenbrück mit trockenen Kleidern versehen und kehrten dann nach Schloß Glienicke zurück.

— Soldatenmißhandlung. Wegen Mißhandlung eines Untergebenen während des Dienstes hatte sich vor dem Kriegsgericht der 32. Division in Dresden der Leutnant Frhr. v. Fink vom 13. Jägerbataillon zu verantworten. Bei einer Feldübungsübung hat er einen Soldaten der nach einer Raft, als „An die Gewehre!“ kommandirt worden war, noch mit einer Cigarette im Munde im Gliede stand, eine kräftige Ohrfeige versetzt, so daß dem Geschlagenen der Tschako vom Kopfe fiel und ihm auch längere Zeit die Nase blutete. Der Vorfall hatte bei den Dorfbewohnern, die auch für den Gemüthhandel Partei nahmen, Erregung hervorgerufen. Unter Annahme eines milder schweren Falles erkannte das Gericht auf 10 Tage Stubenarrest.

— Vom Bürgermeister der Stadt Rom, Fürsten Colonna, wurde der Stadtvertretung mitgeteilt, Kaiser Nikolaus und Kaiser Wilhelm würden im kommenden Mai kurz hintereinander in Rom anwesend sein. In Gegenwart Kaiser Wilhelms werde dann die festliche Enthüllung des von ihm geschenkten Goethe-Denkmal auf dem Monte Pincio stattfinden.

Bereins-Nachrichten.

R. Durlach, 17. Dez. Eine vorzügliche Unterhaltung bot wieder einmal die Gesellschaft „Zimmerfroh“ am verflohenen Sonntag im neubauten Saale zum „rothen Löwen“ bei ihrer Christbaumfeier. Dieselbe erfreute sich eines recht guten Besuches. Nach einer Begrüßungsansprache seitens des Vorstandes nahm das reichhaltige Programm seinen Anfang, das in gelungener und schlagfertiger Weise ausgeführt wurde. Fast sämtliche Nummern mußten auf Verlangen wiederholt werden. Heiterkeit und Beifall erregte das Original-Couplet „Die Durlacher Straßenjugend“ mit seinen entzückenden Witz. Eine sehr gebiegene Nummer war auch die Rekruteninstruktion und ernteten die Mitwirkenden reichen Beifall. Den musikalischen Theil hatte eine Abtheilung des Musikvereins übernommen und leistete Vorzügliches. Auch für Speisen und Getränke war bestens gesorgt und so trennte man sich in früher Morgenstunden mit dem Bewußtsein, wieder einige vergnügte Stunden bei der Gesellschaft Zimmerfroh verlebt zu haben.

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Abhaltung des Viehmarktes in Durlach betr.

Nr. 35,194. Der auf Montag den 22. Dezember 1902 fallende Viehmarkt in der Stadt Durlach wird hiermit unter folgenden Bedingungen gestattet:

1. aus versauhten Gemeinden darf Vieh nicht zugetrieben werden,
2. für Handelsvieh sind Gesundheitszeugnisse, die entweder von einem Thierarzt oder Fleischbeschauer ausgestellt sind, beizubringen.

Durlach den 16. Dezember 1902.

Großherzogliches Bezirksamt:
Hepp.

Bekanntmachung.

Für die Gemeinde Aue sind die Grundbuchtage im Jahr 1903 festgesetzt auf jeden ersten und dritten Donnerstag in jedem Monat. Beginn Vormittags 9 Uhr. Wegen Feiertage werden verschoben die Grundbuchtage vom 1. Januar auf 8. Januar, vom 21. Mai auf 28. Mai.

Die Grundbuchtage sind, soweit die Zeit reicht, zugleich Amtstage des Notariats.

Durlach den 17. Dezember 1902.

Großh. Notariat I.:
Wirth.

Einladung.

Nr. 344. Die Mitglieder der evangelischen Kirchengemeinde-Versammlung werden hiedurch auf

Sonntag den 21. Dezember, Vormittags 11 Uhr, zu einer Sitzung in die evangelische Stadtkirche hier eingeladen.

Tagesordnung:

1. Genehmigung des Voranschlags für die Rechnungsperioden 1903 und 1904.
2. Ersatzwahl für das verstorbene Mitglied Reißner.

Durlach den 16. Dezember 1902.

Evangelischer Kirchengemeinderath:
Specht, Pfr.

Durlach.
Güterrechts-Register.

Eingetragen:
1. Kammerer, Gustav, Schneidermeister in Wolfartsweier, und Karoline geb. Gilbert: Errungenschaftsgemeinschaft. Vorbehaltsgut der Ehefrau ist das im Ehevertrage beschriebene Fahrnis einbringen und alles dasjenige, was die Ehefrau künftighin durch Erbschaft, Schenkung oder sonstigen unentgeltlichen Titel erwerben wird, Beil. Band III S. 567/68, 573/74.
2. Sperrnagel, Wilhelm Albert, Schlosser und Bureau-diener in Durlach, und Amalia Theresia genannt Emma geb. Liede: Errungenschaftsgemeinschaft. Vorbehaltsgut der Ehefrau sind die im Vertrage beschriebenen beweglichen Gegenstände, Beil. Band III S. 590/91.
Großh. Amtsgericht.

Privat-Anzeigen.

Wohnung zu vermieten.
Wegen Verletzung ist auf sofort oder später eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Mansarde, Küche und allem Zubehör, Gas- und Wasserleitung, Glasabschluss, Alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, parterre, zu vermieten. Näheres Amalienstraße 17 im Laden.

Amalienstraße 21 ist eine Mansardenwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten.

Killischfeldstraße 9 ist eine Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher auf 1. April zu vermieten.

Amalienstraße 17 im 1. Stock ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten.

Tafel-Aepfel,

5 Pfund 60 S, 1/2 Zentner 6 M, 1 Zentner 11 M, sowie süßen Apfel-Most, per Liter 24 S, Birnen-Most, 20 S in Faß von 20 Liter an, Faß leihweise liefert die Obstweinkellerei
Karl Wagner.

Sandgrube.

Witterungshalber habe meine Grube geschlossen. Bei Bedarf wolle man bei mir vorher anfragen.
Friedrich Beder,
Schillerstraße 4.

Monatsfrau

sobald gesucht.
Blumenstr. 13 II. links.
Zum Fein- & Glanzbügeln
wird fortwährend angenommen.
M. Meister, Karlsruher Hof, 3. St.



Morgen (Freitag) früh:
Reisfleisch.
Abends:

Frische Leber- & Griebenwürste.
W. Kraus zur Sonne.

Meine hübsch assortierten
Weihnachtskörbchen,
welche u. a. praktischen Sachen die vorzüglichen Maggi-Erzeugnisse: Maggi-Würze u. Maggi's Suppenwürfel enthalten, empfehle ich meiner verehrl. Kundschaft.
Oskar Gorenflo,
Hoflieferant Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs von Baden,
Hauptstraße 10.

Zu Weihnachtsbäckereien

empfehlen wir sämtliche Backartikel in nur bester Qualität zu billigsten Preisen:

Neue Corinthen, Rosinen	40 S,
" Sultaninen	62 "
" Mandeln	1 M,
" handgewählt	1.20 "
" Haselnußkerne	72 S,
Citronat	70 "
Orangeat	60 "

Pfälzermehle:

Nr. 00 per Pfd. 20 S,	19 S,
" 0 " " 18 "	bei 10 Pfd. 17 "
" 1 " " 16 "	15 "

erstere 2 Sorten sind in 5- und 10-Pfd.-Säckchen gestiebt erhältlich.
Consumgeschäft

Pasquay & Lindner.

Neuheiten in

Goldwaaren

in grosser Auswahl zu billigsten Preisen.

Silberne und versilberte

Tafelgeräte und Bestecke,
silberne Stockgriffe,
silberne und schwerversilberte
Löffel und Gabeln,
Trauringe.

Wilh. Fischer,

Juwelier und Goldschmied.

Detail-Vertretung der Württb. Metallwaarenfabrik Geislingen.

Ankauf von altem Gold.

Laufmädchen,

reinliches, von kleiner Familie sofort gesucht. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Palmaienstraße 1 ist der 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern samt Zugehör, mit Gas- und Wasserleitung, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei
Gustav Lehmann.

Frische Backfische

empfiehlt
J. Schade, Adlerstraße 16.

Zimmer-Gesuch.

Ein besser möbliertes Zimmer sofort oder auf 1. Januar gesucht. Offerten an die Exped. d. Bl.

Praktische
Weihnachts-
Geschenke!

Phönix Extra Mehl
in Säcken Mk. 1.80, 4.—, 4.25.

Tafelwürfelzucker,
5 Pfd.-Packel Mk. 1.65.

Java-Kaffee-Mischung
(Spezialität), 1 Pfd.-Packel Mk. 1.15,
5 Pfd.-Packel Mk. 5.50.

Diverse Kaffees
von Mk. 0.80 bis 1.90 per Pfund.

Chines. Thees
in Packeten von Mk. 0.40 bis 4.—.

Cacaos
in Packeten von Mk. 0.40 bis 3.—.

Chocoladen div. Fabr.
von Mk. 0.90 bis 2.40.

Feine Obstmarmeladen,
Mk. 2.—, 2.50 bis 5.80 per Eimer.

Obstkonserven
in 1/2 und 1/4 Dosen von Mk. 0.50 bis 1.50.

Alle Gemüsekonserven
zu Fabrikpreisen.

Honig in Gläsern
Mk. 0.55, 0.65, 1.05 und 1.20.

Deutsche u. franz. Cognacs
von Mk. 0.85 bis 3.50 p. Fl.

Hum, Arac, Kirsch- und

Zwetschgenwasser,

Liqueure
in 1/4 u. 1/2 Fl. in allen Preislagen.

Reichels Originaleffenzen
zur Selbstbereitung aller Liqueure,
Cognacs und Brantweine von
Mk. 0.40 bis 1.— per Flacon.

Bunscheffenzen
von Mk. 1.— bis 2.75 p. Fl.

Feine Flaschenweine
von Mk. 0.45 bis 3.—.

Champagner div. Fabr.,
1/4 Fl. Mk. 0.90 bis 1.50,
1/2 " " 1.75 " 3.—,
3/4 " " 2.75 " 5.50.

Kleine Schwarzwälder

Schinken,
2-5 Pfd. wiegend, Mk. 1.— p. Pfd.

Kleine Rollschinken,
2-5 Pfd. wiegend, Mk. 1.20 p. Pfd.

Thüringer Cervelat- und

Salamiwürste,
hart, in 1/2 und 1/4 Pfd.-Stücken,
Mk. 1.55 per Pfund.

Westfäl. Salami,
1/4 und 1/2 Pfd.-Stücke, Mk. 1.35
per Pfund.

Braunsch. Mettwurst,
1/4 und 1/2 Pfd.-Stücke, Mk. 1.20
per Pfund.

Eisenberger Brezkopf,
per Pfund 85 Pfg.

Franfurter Bratwürste,
per Paar 27 Pfg.

Delshardinen,
per Dose 35, 45 und 55 Pfg.

Salatöl (fein. Mohnöl),
per Flasche Mk. 0.70, 1.—, 1.30.

Gute abgelagerte

Cigarren,
1/10, 1/2 und 1/4 Kisten,
Mk. 1.— bis 8.— per Kiste.

Cigarretten
in 1/4 und 1/10 Packeten
von Mk. 0.10 bis 3.— per Packet.
2c. 2c.

Philipp Luger & Filialen.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich mein grosses Lager in

Uhren, Goldwaaren & Optik.

Aparte Neuheiten
Mehrjährige Garantie

Beste Qualitäten
Allerbilligste Preise

Otto Meyer,

43 Hauptstrasse 43,

Uhrmacher,

43 Hauptstrasse 43.

Hauptstraße Nr. 10.
Telephon Nr. 69.

Oskar Gorenflo,

Eigene Kühl- und
Gefrieranlage.

Großherzog. Bad. Hoflieferant,

empfiehlt zu bevorstehenden Festtagen:

Geflügel:

Strasburger Bratgänse,
Wetterauer Gänse,
Franz. Poularden,
" Enten,
" Tauben,
Junge Hähnen,
Capaunen,
Suppenhühner.

Wild und Wildgeflügel:

Rehenten, Rehziemer,
Wildschweinsruden,
Wildschweinsteulen,
Schwere junge Hasen,
Junge Fasanhähnen,
Junge Fasanhennen,
Wildenten, Vorkhähnen,
Krametsvögel.

Fische:

Winter-Rheinsalm,
Wesersalm,
Ostender Steinbutte,
" Seezungen,
" Schellfische,
Blaufelchen,
Rheinzander, lebende Aale,
Rheinkarpfen, Schleyen.

Caviar:

Beluga Malossol,
Schipp,
Astrachan.

Holländer Ausern,
Lebende Humer,
Räucherlachs
2c. 2c.

Strasburger Gänseleberpasteten,
Westfälische Schinken,
Bayonner Schinken,
Pachschinken,
Dahenzungen,
Thüringer Salami,
" Cervelatwurst,
Pommersche Gänsebrust,
Trüffelwurst,
Braunschweiger Leberwurst,
Strasburger Gänseleberwurst,
Sardellenleberwurst,
Braunschweiger Mettwurst
2c. 2c.

Käse:

Roquefort, Gervais, Edamer, Gouda,
Camembert, Brie, Emmenthaler 2c.

Frische Ananas,
Blau und weiße Weintrauben,
Calvill-Äpfel,
Bananen, Mandarinen,
Orangen, Malagatrauben,
Muskatdatteln, Tafeläpfel,
Prinzmandeln,
Stangenspargel, jg. Erbsen u. Bohnen,
Champignons, Pariser Kopfsalat,
Freibhausgurken 2c.

Champagner:

Heidsieck Monopole, Jul. Rumm,
Carte Blanche, Kupferberg, Burgeff,
Math. Müller, Söhnelein, J. Dypmann,
Bachem, M. Dypmann, Ganter, Rheilen u.

Badische, Rhein- & Moselweine,
Griechische Weine, Span. & Ital. Weine,
Franz. & Deutsche Cognacs,
Feine Liqueure.

Funschessenzen

von Selner, Rödter, Dieffenbach,
Bassermann, Cöderlund 2c.

Prompter Versandt nach auswärts. — Streng reelle Bedienung. — Bestellung auf die Feiertage erbitte möglichst frühzeitig.

Alle Weihnachtsbäckerei-Artikel

en gros und en detail.

Frischeste Waare, billigste Preise, prompte Bedienung, Frankozusendung nach hier und auswärts.
Komplette Preislisten in allen meinen Verkaufsstellen.

Philipp Luger & Filialen,

am Marktplatz, Gröhingerstraße, Wilhelmstraße, Gröhingen, Weingarten, Aue, Singen, Flehingen.

Militär- Verein.

Samstag, 20. Dezember,
Abends 7/9 Uhr:

Monatsversammlung
im Vereinslokal.

Um 9 Uhr Verlosung.

Der Vorstand.

Arbeiter-Gesangverein Harmonie Durlach.

Sonntag den 21. Dezember,
Abends 7 Uhr beginnend, findet in
den Räumen des Gasthauses zur
Blume unsere

Weihnachtsfeier,

bestehend in Musik, Gesang, Theater
und Glückshafen, statt. Hierzu ladet
Mitglieder, Freunde und Gönner
jangesfreudlich ein

Der Vorstand.

NB. Freiwillige Gaben zum
Glückshafen nimmt die Kommission
am Sonntag Vormittag in der
Blume entgegen. D. D.

Weihnachts-Ausstellung.

Christbaumschmuck,
in größter Auswahl,
Schaumconfect,
Mandel- & Haselnuß-
confect,
Springerlein,
Buttergebäckenes,
Honiglebkuchen,
sämmliche
Bäckartikel,

nur neue Ia-Waare, zu billigsten
Konkurrenzpreisen empfiehlt

Carl Armbruster,

Conditorei und Kolonialwaaren.

Todes-Anzeige.



Tiefbetrübt machen wir allen Verwandten,
Freunden und Bekannten die schmerzliche Mit-
theilung, daß unsere liebe, unversehrte Gattin,
Mutter, Tochter, Schwägerin, Tante und Nichte

Marie Schoder,

geb. Reiffel,

heute Abend sanft verschieden ist.

Durlach den 17. Dezember 1902.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Trauerhaus: Hauptstraße 56.

Die Beerdigung findet Freitag den 19. Dezember,
Nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofskapelle aus statt.

Sollte Jemand beim Ansagen vergessen worden sein,
so diene dies als Einladung.

Todes-Anzeige.



Gestern Nachmittag 2 Uhr entschlief sanft
nach kurzem Kranksein im Alter von 83 Jahren
unser lieber Onkel

Herr Stanislaus Heger,

Privatmann,

wobon wir Verwandte, Freunde und Bekannte
mit der Bitte um stille Theilnahme hiermit in Kenntniß setzen.

Beerdigung Freitag Nachmittag 1/3 Uhr.

Durlach den 18. Dezember 1902.

Frau K. Kammerer.

Frau R. Merke.

Frau F. Neumann.

Ferd. Friedr. Blum.

Helgoländer Schellfische,

lebendfrisch, heute eingetroffen.

Consumgeschäft Pasquay & Lindner.

Gesellschaft Fidelity Durlach.

Freitag den 19. Dezember,
Abends präzis 9 Uhr, findet im Lokal
Mitglieder-Versammlung
statt. Wegen wichtiger Tagesordnung
bittet um vollzähliges Erscheinen
Der Vorstand.

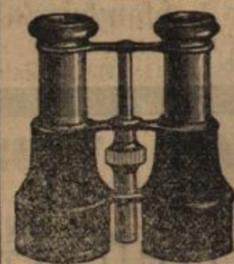
Lebendfrische echte
Holländ. Schellfische,
Rheinzander, Blau-
felchen,
lebende

Rheinkarpfen,
Schleyen, Aale

eingetroffen bei

Oskar Gorenflo,
Hoflieferant.

Auf bevorstehende Weihnachtszeit



empfehle
Barometer
Thermometer
Operngläser,
Lesegläser,
Brillen,
Zwicker
etc. etc.
in schöner
Auswahl.

C. Meissbürger,
Uhrmacher und Optiker.

Stühle aller Art

werden billigst gesucht, sowie
alle Reparaturen besorgt bei
Jos. Matt, Stuhlmacher,
Kronenstrasse 8, Hinterh.

Rebellen, Druck und Verlag von H. D. P. L. L. L.